Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

NEWSLETTER 3/2022

Kolumna,

der Herbst ist da. Falls Sie Lust auf einen Spaziergang haben, laden wir Sie herzlich nach Potsdam ein: Unser neuer Audioguide »Echt authentisch?« führt Sie an 15 Orte in der Innenstadt. Wenn Sie daheim bleiben möchten, empfehlen wir unseren neuen Podcast »Gewalt gegen Weimar – Junge Republik und rechte Feinde«. Wer lieber ein Buch zur Hand nimmt, findet in diesem Newsletter viele Neuerscheinungen. Und sollten Sie doch das Haus verlassen wollen: Am Mittwoch stellt Alexander Konrad in Berlin-Mitte sein Buch »Umdeutungen des Islams« vor. Heute Abend können Sie der Diskussion unseres Historischen Quartetts im Livestream folgen.

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. Frank Bösch
Direktor

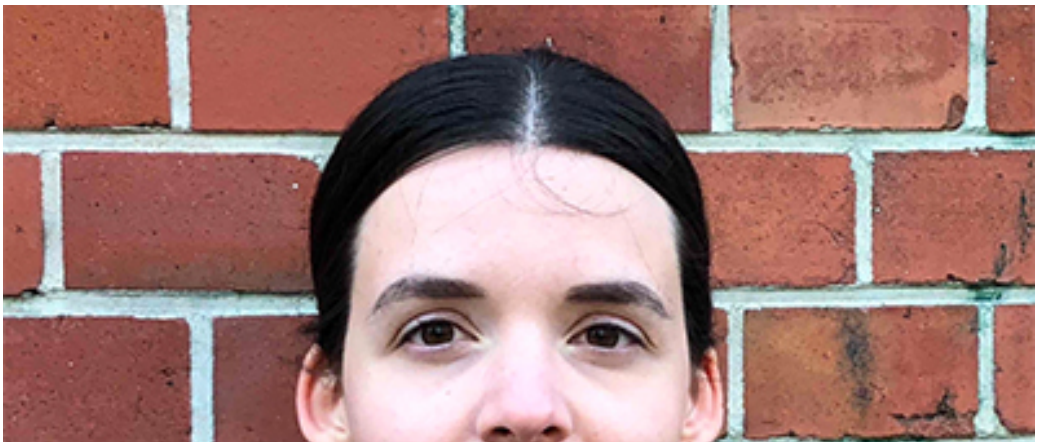
≡ **Menu**

AUS DER FORSCHUNG

Der ZZF-Jahresbericht 2021 ist erschienen

Der neue Jahresbericht informiert über die wissenschaftliche Arbeit und die institutionelle Entwicklung des ZZF im vergangenen Jahr. Er stellt 2021 veröffentlichte Publikationen vor, neu aufgenommene sowie abgeschlossene Projekte und die vielfältigen Aktivitäten zum Wissenstransfer. In fünf Interviews geben Wissenschaftler*innen Einblicke in ihre Forschungen.

Lesen Sie den Bericht als PDF



Annalisa Martin schließt Promotion über kommerziellen Sex in der Bundesrepublik ab

Annalisa Martin hat ihre Dissertation mit dem Titel »Managing Commercial Sex in West Germany, 1950s-1980s« am Birkbeck College, University of London mit Bestnote verteidigt. In ihrer Studie analysiert sie die Arbeitsbedingungen und Lebenswelten von Prostituierten am Beispiel von Köln, Hamburg und West-Berlin. Dabei finden nicht nur Gesetze oder lokale Maßnahmen Berücksichtigung, sondern auch deren ungleiche und sich wandelnde Implementierungen.

Lesen Sie mehr über das Dissertationsprojekt

Der Potsdamer Landtag (Foto: Carolin Kulling)

»Echt authentisch?« – mit dem neuen Audioguide des ZZF durch Potsdams Innenstadt

Das alte Zentrum Potsdams wurde im Zweiten Weltkrieg stark zerstört. Dann veränderte die sozialistische Baupolitik das Stadtbild. Nach 1989 wurde die Stadtmitte wiederum neu gestaltet. Wer erachtete welche Gebäude aus welchen

Zeiten als »authentisch«? Was sollte deshalb erhalten bleiben oder sogar wieder aufgebaut werden? Und was heißt eigentlich »authentisch«? Diesen Fragen geht ein neuer Audiowalk des ZZF nach und lädt zu einem Rundgang durch Potsdam ein. An 15 Stationen schildern Historiker*innen des Instituts, welche Rolle unterschiedliche Vorstellungen vom vermeintlich wahren Charakter Potsdams bei der Stadtgestaltung spielten und spielen.

Mehr erfahren Sie in Anja Tacks Artikel im Potsdamer Stadtmagazin »MittZeit«

Neu: der Podcast »Gewalt gegen Weimar – Junge Republik und rechte Feinde«

Halle, Hanau, NSU: Gibt es Parallelen zwischen dem Rechtsterrorismus unserer 2020er-Jahre und jenem der 1920er? Dieser Frage gehen Studierende der Public History in einem neuen Podcast nach. In drei Folgen spüren sie Tathergang und Motiven nach, versuchen Hintermänner und Netzwerke sowie die den Morden zugrundeliegende Ideologie aufzuzeigen. Dabei entdecken sie manch beunruhigende Parallele zwischen altem und neuem Rechtsterror.

Zum Podcast-Blog

PUBLIKATIONEN

Martin Sabrow, Achim Saupe (Hg.)

Handbuch Historische Authentizität

Authentizität ist ein Schlüsselbegriff der Geschichts- und Erinnerungskultur.
Die 70 Beiträge des interdisziplinären Handbuchs erschließen die Vielgestalt des Begriffs und seiner Verwendungsweisen in unterschiedlichen wissenschaftlichen, musealen und geschichtskulturellen Kontexten. Sie wollen die Problematik und Wirkungsmacht ebenso wie die Faszinationskraft historischer Authentizität erklären.

Mehr zum Buch

Alexander Konrad

Umdeutungen des Islams

Ein großer Teil der deutschen Bevölkerung hat heutzutage eine negative Wahrnehmung von Muslim*innen. Ihnen wird pauschal ein Hang zu Gewalt, religiösem Fanatismus, Extremismus und Unterdrückung von Frauen unterstellt. Alexander Konrad zeigt in seinem Buch, dass diese Zuschreibungen nicht erst seit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 existieren, sondern sich bereits in den drei Jahrzehnten zuvor etablierten. Er hat den Wandel der bundesdeutschen Wahrnehmungen von Muslim*innen zwischen 1970 und 2000 untersucht.

Mehr zum Buch

Clemens Villinger

Vom ungerechten Plan zum gerechten Markt?

In den 1980er-Jahren war der Konsum in der DDR geprägt von Engpässen und einer sozialen Ungleichheit, die viele Menschen als ungerecht wahrnahmen. Die SED büßte an politischer Legitimität ein, weil es ihr nicht gelang, im Alltag als gerechtigkeitsstiftende Institution aufzutreten. Stattdessen gewann die Marktwirtschaft an Attraktivität. Ausgehend von über 150 sozialwissenschaftlichen Interviews aus den 1990er-Jahren erzählt Clemens Villinger die lange Geschichte der »Wende« am Beispiel der Konsumfelder Ernährung und Wohnen. Er zeigt, wie Menschen vor, während und nach 1989/90 ökonomischen Wandel gestalteten und bewerteten.

Mehr zum Buch

Henning Türk

Treibstoff der Systeme

Henning Türk hat untersucht, wie Energie-Ressourcen in beiden deutschen Staaten gefördert und verarbeitet wurden. In seinem Buch schildert er, auf welche Weise etwa die Braunkohleförderung, die Ölkrisen in den 1970er-Jahren und der Reaktorunfall von Tschernobyl 1986 die beiden Gesellschaften – auf jeweils unterschiedliche Weise – beeinflusst haben.

Das Buch erschien 2021 im be.bra verlag und ist nun auch über die Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich.

Mehr zum Buch

Annette Vowinckel

Agenten der Bilder

Fotografiegeschichte wird oft als eine Geschichte der Bilder geschrieben. Wer aber fotografiert unter welchen Bedingungen und für wen, wer wählt Fotografien zur Publikation aus und verwirft oder zensiert andere? Wer nutzt welche Bilder zu welchem Zweck? Annette Vowinckel diskutiert zentrale Fragen der Visual History für die Publikationsreihe der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

Mehr zum Heft

Christoph Kleßmann
Rückblenden

Urteile über historisch-politische Themen sind gerade in der Zeitgeschichte schnellen Veränderungen unterworfen. Eben darin lag einer der Impulse von Christoph Kleßmann, eine Auswahl seiner früheren Texte noch einmal vorzustellen und auf ihre Validität zu befragen. Die Rückschau bietet interessante Aufschlüsse über die damaligen Schwerpunkte des Historikers und früheren ZZF-Direktors, über seine Positionen und auch über bisweilen verwunderlich erscheinende Kontroversen.

Mehr zum Buch

Weitere Veröffentlichungen (Auswahl)

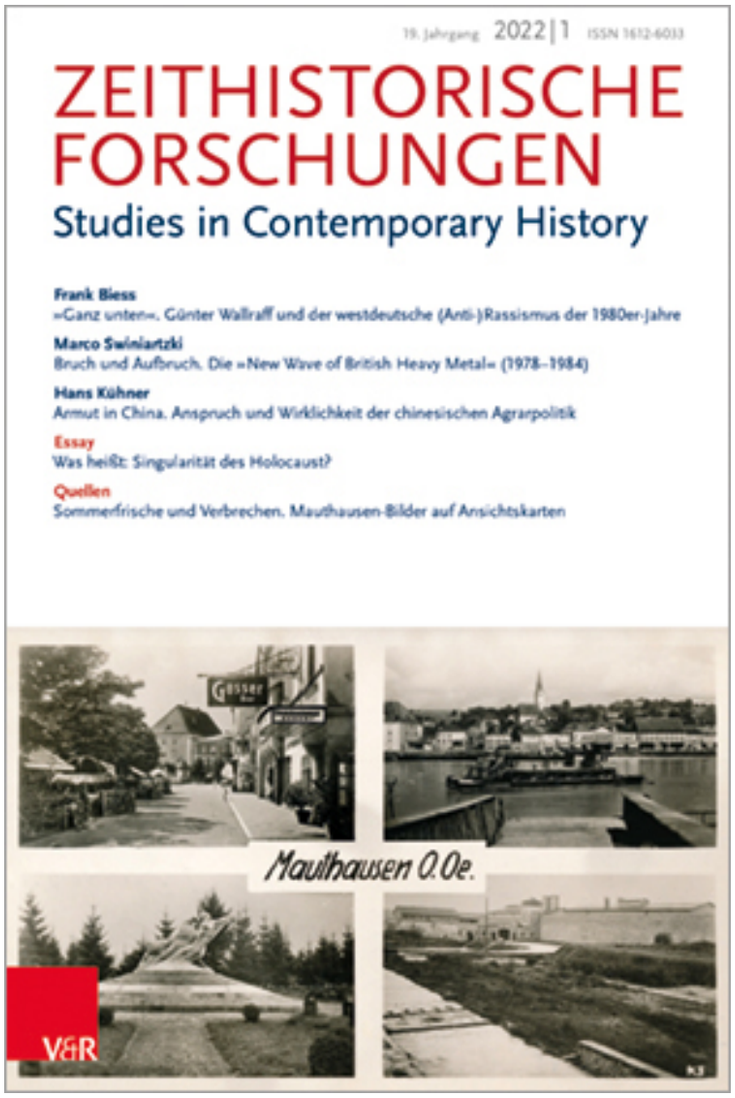
- Ralf Ahrens: Industriepolitik und transnationale Kooperation. Die Subventionierung des Airbus-Projekts in der Bundesrepublik und Großbritannien, in: Historische Zeitschrift 315 (2022), S. 65–95.
- Frank Bösch: Deutsch-griechischer Protest: Öffentliches Engagement gegen Griechenlands Diktatur in der Bundesrepublik (1967–1974), in: Zeitschrift für Politik 69 (2022) 3, S. 336–354.
- Rüdiger Graf: Zeitgeschichte neurodivers? Standpunktepistemologie und (geschichts-) wissenschaftliche Kommunikation, in: Zeithistorische Forschungen/Studies in Contemporary History 19 (2022), S. 109–127.
- Mario Keßler (Hg.): Leo Trotzki oder: Sozialismus gegen Antisemitismus, Berlin 2022.

- Martin Sabrow (Hg.): Seuche und Gesellschaft, Helmstedter Colloquien, Leipzig 2022.
- Annette Vowinckel: Nicht vom Ende her denken? Die »Zeitenwende« und die Geschichtswissenschaft, in: Geschichte der Gegenwart, 8.6.2022.
- Henrike Voigtländer: »Auch unter Anwendung roher Gewalt war dieser Herr nicht dazu zu bewegen, letzte Geheimnisse zu seiner Person offenzulegen«: Sexualisierte Fotos in Betriebszeitungen der DDR der 1980er-Jahre, in: Denken ohne Geländer, Blog des HAIT, 18.7.2022.

ZEITGESCHICHTE DIGITAL

Themenheft »Männlichkeiten«

Männlichkeiten waren und sind auf vielfältige Weise in Bewegung: emotional, ökonomisch, soziokulturell und politisch. Einigen dieser multiplen ›Gender Troubles‹ geht das von Cornelia Brink, Olmo Gölz und Nina Verheyen herausgegebene Themenheft nach. Der Plural unterstreicht, dass Männlichkeit als vielfältige Kategorie zu verstehen ist.



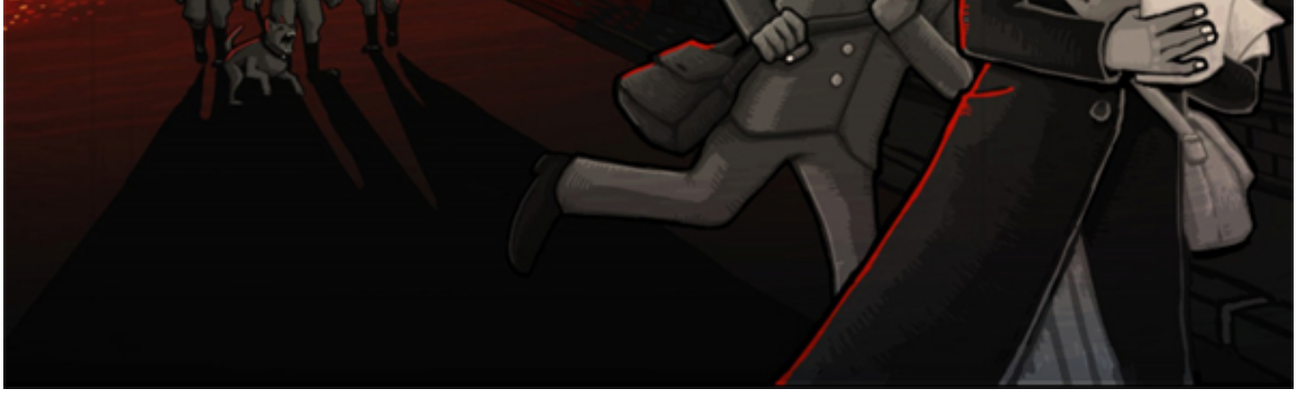
Offenes Heft

Das Spektrum der neuesten Ausgabe reicht von einer Analyse der Rezeption von Günter Wallraffs Bestseller »Ganz unten« über die New Wave of British Heavy Metal, die Zeitgeschichte der ländlichen Armut in China bis zur Frage nach der Singularität des Holocaust und den damit verbundenen Debatten in Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Lesen Sie die Ausgaben online oder bestellen Sie die gedruckten Ausgaben.

---

zeitgeschichte l online



Das Spiel »Through The Darkest of Time'«spielt im Widerstand der NS-Zeit und soll zur Auseinandersetzung mit Geschichte anregen. © Paintbucket Games

Neue Themen-Dossiers diskutieren geschichtliche Grundfragen und nehmen das Forschungsfeld Game Studies in den Blick

Noch nie haben in Deutschland so viele Menschen Computer- und Videospiele gespielt. Über 3.500 Games haben ein historisches Setting. Vor allem für die Public History sind sie deshalb ein wichtiger Untersuchungsgegenstand. Die Spiele zeigen, wie Geschichte verhandelt und konsumiert wird. Der Themenschwerpunkt »Zwischen Markt und Vermittlung«, herausgegeben von Daniel Bosch und Jakob Saß, widmet sich Fragen der geschichtswissenschaftlichen Game Studies.

Im Dossier »Geschichtliche Grundfragen« – herausgegeben von Ulrike Schaper, Matthias Pohlig und Rüdiger Graf – können Sie die Eingangsstatements zu den Podiumsgesprächen der gleichnamigen Diskussionsreihe lesen.

Weitere Neuerscheinungen (Auswahl):

- Lena Herenz: Die Zukunft der DDR? Zukunftsträume einer Schulklasse im Jahr 1985
- Franziska Davies: Alte und neue Abgründe. Wojciech Smarzowskis Film »Die Hochzeit« verbindet die polnische Gegenwart mit der Geschichte des Zweiten Weltkriegs
- Andreas Kötzing: Tschekisten, Trash und Tarantino. Die Stasi und das Genre-Kino in der Netflix-Serie »Kleo«
- Merve Neziroğlu: Ein umkämpfter Fleck im Schwarzen Meer. Die Schlangeninsel im Fokus der Weltöffentlichkeit
- Susanne Schattenberg: Gorbatschow tot und sein Werk zerstört? Ein Kommentar

---

Neu auf Visual History

Wie Gewaltbilder erschließen?

Benet Lehmann über das Foto »A Harvest of Death« von Timothy O'Sullivan (1863)
Zum Artikel

Kriegsbilder aus der Ukraine

Im Themen-Dossier sind zwei neue Interviews erschienen, u.a. mit Michael Pfister und Andreas Prost (Zeit Online) und der Autorin Ronja von Wurmb-Seibel.
Zum Dossier

Neu auf Docupedia-Zeitgeschichte

Zeitzeug*innen

»Zeitzeug*innen sind nicht mehr wegzudenken aus der deutschen und internationalen Erinnerungskultur«, betont Steffi de Jong in ihrem Docupedia-Beitrag. Sie schildert die Entstehung des Begriffs, verschiedene Formen der Zeitzeugenschaft und ihr Potential für die zeithistorische Forschung.
Lesen Sie den Beitrag

Ernst Troeltsch und die Zeitgeschichte

Das Lebensthema des Religionsphilosophen, Kulturhistorikers und Politikers Ernst Troeltsch war die »moderne Welt«. Gangolf Hübinger und Johannes Bent stellen sein spätes Hauptwerk »Der Historismus und seine Probleme« vor.
Lesen Sie den Beitrag

VERANSTALTUNGEN

Podiumsgespräch

Historisches Quartett. Zeitgeschichte in der Diskussion

10.10.2022 • 20:00 • Berlin und online

Das Quartett bilden diesmal Bernd Greiner, Christine Bartlitz, Jutta Braun und Jan-Holger Kirsch. Sie sprechen über »Heimweh nach dem Tod« von Imre Kertész, »Alles, was wir nicht erinnern« von Christiane Hoffmann, »Verstellter Blick« von Thomas Urban und »Das Klima der Geschichte im planetarischen Zeitalter« von Dipesh Chakrabarty.

Mehr Informationen

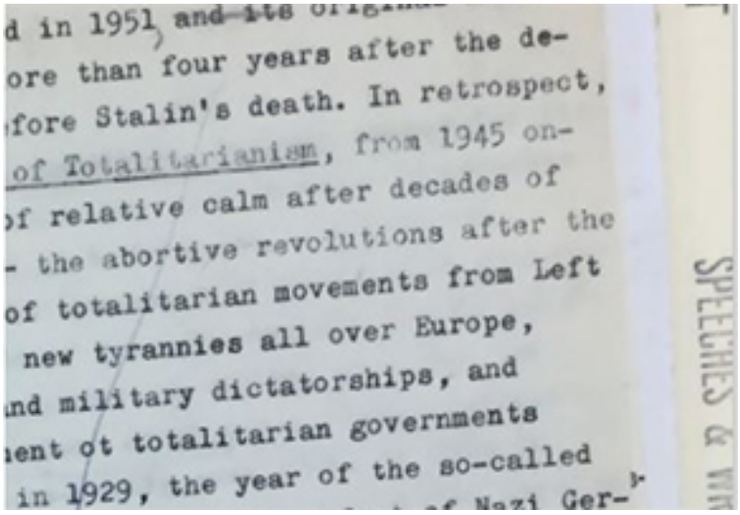
Buchvorstellung

Umdeutungen des Islams. Bundesdeutsche Wahrnehmungen von Muslim*innen

12.10.2022 • Berlin und Online

Alexander Konrad im Gespräch mit Udo Steinbach, Leiter des MENA Study Centre der Maecenata Stiftung und Vorstandsmitglied der DAFG e.V., Moderation: Frank Bösch

Mehr Informationen


d in 1951 and its origin
ore than four years after the de-
fore Stalin's death. In retrospect,
of Totalitarianism, from 1945 on-
of relative calm after decades of
- the abortive revolutions after the
of totalitarian movements from Left
new tyrannies all over Europe,
nd military dictatorships, and
ent of totalitarian governments
in 1929, the year of the so-called
SPEECHES & WR

Konferenz

Hannah Arendts »The Origins of Totalitarianism«

19.–21.10.2022 • Berlin

Im Rahmen der Tagung diskutieren Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Disziplinen erstmals Arendts Totalitarismusbuch als Teil der Kritischen Gesamtausgabe im Wallstein-Verlag.

Mehr Informationen

Online-Podiumsgespräch

Wie findet und formuliert man eine gute historische Frage?

28.11.2022 · 17:15 · Online

Eine Veranstaltung in der Reihe »Geschichtliche Grundfragen« mit Eingangsstatements von Ute Frevert (Berlin), David Kuchenbuch (Berlin) und Tim Neu (Wien), Moderation: Rüdiger Graf (Potsdam)

Mehr Informationen

Podiumsgespräch

Spiel ohne Grenzen? Fußball in der Transformation

1.12.2022 · 18:00 · Berlin und Online

Die fünfte und finale Veranstaltung der Reihe »Im Lauf durch die Epochen: Sport und Systemwechsel im 20. Jahrhundert« blickt zurück auf den Prozess der deutschen Einheit auf dem grünen Rasen. Wie bewältigten die Ost-Klubs die doppelte Transformation der Fußballeinheit und der forcierten Globalisierung seit Mitte der 1990er Jahre? Wie unterscheidet sich die Erinnerung an den Nationalsozialismus im Vereinswesen in Ost und West?

Mehr Informationen

ZZF-Kolloquium im Wintersemester 2022/23

Das ZZF-Kolloquium findet donnerstags um 10 Uhr vor Ort und als Zoom-Meeting statt. Gäste sind online herzlich willkommen. Das Programm finden Sie auf der ZZF-Website.

Weitere Termine

13.–14.10.2022 · Potsdam

Zeitschichten und Pluritemporalität in der Geschichts- und Erinnerungskultur
Eine Tagung des Leibniz-Forschungsverbunds »Wert der Vergangenheit«

16.10.2022 · 14 Uhr · Caputh
Paradies auf Zeit. Zur wechselvollen Geschichte des Einsteinhauses in Caputh
Mit Susan Neiman, Miriam Rürup und Ines Sonder · eine Veranstaltung in der Reihe »Potsdamer Gespräche«

19.10.2022 · Berlin
Elke Kimmel: »Gewalt gegen Weimar«
Ein Vortrag in der Reihe »Metropolis Berlin« der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) in Kooperation mit dem ZZF

25.–26.10.2022 · Berlin
Die zentralen deutschen Behörden und der Nationalsozialismus
Eine Abschlusstagung des Bundesarchivs, des IfZ und des ZZF · Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung über das Bundesarchiv

17.–19.11.2022 · Darmstadt
»Flexibility« and »Agility« – Strategies, Practices, and Ambivalences of a Key Concept since the 1980s
Eine Tagung der Technischen Universität Darmstadt, des ZZF, der Helmut-Schmidt-Universität und des SPP 2267 »The Digitalization of Working Worlds«

24.11.2022 · Potsdam
Verleihung des »Zeitgeschichte digital«-Preises
Der vom Verein der Freunde und Förderer des ZZF gestiftete Preis zeichnet jährlich mindestens einen Beitrag aus, der auf den Internet-Plattformen des Instituts veröffentlicht wurde.

NACHGEHÖRT

Mitarbeiter*innen des ZZF haben sich an verschiedenen Online-Formaten beteiligt und über ihre Forschungen gesprochen. Hier unsere aktuellen Empfehlungen:

- Die Humboldt-Universität hat die Abschiedsvorlesung von Martin Sabrow zur »Zeitenwende in der Zeitgeschichte« auf ihrem YouTube-Kanal veröffentlicht.
- Die Antrittsvorlesung von Jan C. Behrends an der Europa-Universität Viadrina zu »Russland und Totalitarismus im 21. Jahrhundert« kann im »Hörsaal« von Deutschlandfunk Nova nachgehört werden.
- Im Podcast »Hörfehler« spricht Kateryna Chernii über die Transformation des ukrainischen Fußballs nach dem Ende der Sowjetunion.

- Das DDR-Museum hat die Veranstaltung »Bogensee – die FDJ-Kaderschmiede im märkischen Wald« mit Jürgen Danyel bei YouTube veröffentlicht.
- Im kulturWelt-Podcast von Bayern 2 spricht Frank Bösch über den Begriff »Zeitenwende«.
- »Tinder wird zehn – Freiere Liebe oder profaner Konsum?« – im Podcast »Was geht - was bleibt? Zeitgeist. Debatten. Kultur« von SWR 2 erläutert Michael Homberg, wie das Online-Dating zum Massenphänomen wurde.
- Im »Hörsaal« von Deutschlandfunk Nova ist ein Vortrag von Rüdiger Graf erschienen. Er sprach im Oktober 2021 auf dem Historikertag in München über »Animal Spirits und Decision-Making-Organisms. Tierische Perspektiven auf wirtschaftliches Verhalten«.
- Der Podcast »Terra X Geschichte« hat die sechsteilige Reihe »Ukraine – Der Riss« veröffentlicht. Als Experte dabei: Jan C. Behrends. Die Folgen führen anhand von persönlichen Lebensgeschichten durch die Geschichte der Ukraine.

Weitere Vorträge und Tagungsmitschnitte finden Sie auf dem YouTube-Kanal des ZZF.

DAS ZZF IN DEN MEDIEN

- »Es war damals bereits eine sehr aufgeladene Atmosphäre«, Jutta Braun über die Olympischen Spiele vor 30 Jahren, Deutschlandfunk, 3.10.2022
- »Dann hätten wir es mit einem anderen Russland zu tun«, Interview mit Jan C. Behrends über Rückschläge der russischen Armee im Krieg gegen die Ukraine, t-online, 16.9.2022
- »Was wissen Sie über DDR-Rockmusik?«, ein Quiz von Tom Koltermann und Nikolai Okunew, t-online, 7.9.2022
- »Das war die DDR«, 3-teilige Dokumentation u.a. mit Beiträgen von Jens Gieseke, ZDFinfo, 28.8.2022
- »Viele Russen fühlen sich kulturell überlegen«, Interview mit Corinna Kuhr-Korolev, ntv.d, 24.8.2022
- »25 Jahre Hotel Adlon. Als Berlin wieder Weltmetropole werden wollte«, Radio-Gespräch mit Hanno Hochmuth, Deutschlandfunk Kultur, 23.8.2022

- »Red Metal – Die Heavy Metal-Subkultur der DDR«, Nikolai Okunew war zu Gast in der Radio-Sendung Sounds & Stories, radioeins, 12.8.2022
- »Schmalfilm und Spreewaldgurken«, ein Bericht über die Ergebnisse des Forschungsverbunds »Das mediale Erbe der DDR«, Deutschlandfunk, 14.7.2022
- »Wie sich Alltag in den Medien spiegelte«, Interview mit Frank Bösch über das mediale Erbe der DDR, Deutschlandfunk, 7.7.2022
- »Ist das schon Propaganda?«, Annette Vowinckel über die Rolle und Wirkmacht der Bilder im Krieg gegen die Ukraine, SRF, 7.7.2022
- »Ohne die Ölkrise von 1973 gäbe es keine moderne Energiepolitik«, Rüdiger Graf im Gespräch mit GEOplus, 5.7.2022
- »Der Ukraine-Krieg und die Geschichtswissenschaft«, Interview mit Annette Vowinckel, Deutschlandfunk, 30.6.2022

Weitere Interviews und Berichte finden Sie im ZZF-Pressespiegel.

PERSONALIA

- Jutta Braun leitet seit dem 1.9.2022 gemeinsam mit Winfried Süß die Abteilung IV »Regime des Sozialen«.
- Ia Eradze forscht vom 1.10.2022 bis zum 31.3.2023 als assoziierte Wissenschaftlerin in Abt. I, im Leibniz-Forschungsnetzwerk »Legacies of Communism«.
- Irina Gordeeva und Corinna Kuhr-Korolev sind seit dem 1.8.2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen in Abt. I, im ERC-Projekt »Perestroika from Below«.
- Achim Saupe ist vom 15.10.2022 bis 14.01.2023 beurlaubt und als Visiting Fellow am Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C²DH).
- Leonie Wolters forscht als Wissenschaftliche Mitarbeiterin seit dem 1.9.2022 in Abt. III zu »Alternative Agencies in a Common World (1960s–1990s)«.
- Tizian Zumthurm arbeitet seit dem 1.8.2022 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in Abt. III und entwickelt ein Projekt zur Geschichte der

Lachforschung (Gelotologie)
- Im Rahmen eines gemeinsamen Austauschprogramms gingen an das Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C²DH): ZZF-Volontärin Janaina Ferreira dos Santos (1.9.–31.10.2022) und Bibliotheks-Leiterin Helen Thein (22.8.–16.9.2022).
- Anschub-Stipendien des ZZF erhielten Jakob Mühle (Abt. I), Tom Gütten (Abt. IV) und Florian Völker (Abt. III). Florian Schikowski erhält ein Abschlussstipendium des ZZF.

Visting Fellows

Zurzeit zu Gast am ZZF sind:

- Jennifer Allen (Yale University, USA) arbeitet als Summer Fellow vom 1.9. bis 31.10.2022 in Abt. I an ihrem Projekt »West Germany and Communist Ethiopia Plan for Life After Catastrophe«.
- Im Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit« sind seit dem 1.10.2022 für einen Monat drei Visiting Fellows zu Gast: Julia Hörath (Hamburger Institut für Sozialforschung) forscht zur »West-German New Left during last third of the 20th century«, Sebastian Willert (NYU Berlin) zu »Apologists of Imperial Heritage between Europe and the Middle East? Constructing Value(s) within Exhibitions of Ancient Art during the Interwar Period« und Man Zhang (Universität Leipzig) zu »Making and Unmaking Perpetrators: Addressing the Violent Past in Post-Mao China«.
- Sofia Dyak (Center for Urban History Lviv) ist seit September 2022 zu Gast in Abt. I und arbeitete dort zu »Heritage Infrastructures: Rethinking Late Socialist and Post-Socialist Legacies in Recent War Escalation Context«.
- Molly Pucci ist seit dem 1.10.2022 für ein Jahr Fellow in Abt. I. Sie forscht zu »Communism in Interwar Germany and Czechoslovakia«.
- Tahel Rachel Goldsmith (University of Chicago, USA) arbeitet vom 1.10. bis 31.12.2022 in Abt. IV an ihrem Promotionsprojekt zu »The Creation of Authenticity at European Memorial Sites for Nazi Genocides, 1944–2004«.
- Ebenfalls als Doktorand zu Gast ist Yooseong Heo (Duke University, USA). In Abt. II widmet er sich seit dem 1.10.2022 seinem Dissertationsprojekt zu »Management, Information, and Technocracy in East Germany, 1953–1990«.

In den vergangenen Monaten waren zu Gast:

- Gleb Albert war vom 1.8. bis 30.9.2022 Leibniz Summer Fellow in Abt. III und arbeitete dort an seinem Projekt »Der Mikrocomputer und der ›Triumph des Entrepreneurs‹: Deutschland und die UdSSR/Russland, 1980–2000«.
- Johannes Dafinger (Universität Salzburg) war vom 25.7. bis 21.8.2022 zu Gast in Abt. IV. Er forscht zu Netzwerken deutschsprachiger Rechtsextremer in Westdeutschland, Österreich und im südlichen Afrika zwischen 1945 und

1990.

- Jeff Hayton (Wichita State University, USA) forschte vom 11.6. bis 22.8.2022 in Abt. I zu »Summits and Socialism: Mountaineering in the German Democratic Republic, 1945–1990«.
- Dobrochna Kałwa (Universität Warschau) war vom 1.7. bis 30.9.2022 zu Gast in Abt. I. Sie forscht zu polnischen Frauenorganisationen zwischen 1980 und 2018.
- Rosamund Johnston (Universität Wien) war vom 1.7. bis 31.8.2022 Fellow in Abt. I. Sie forscht zu »Comrades in Arms: A Global History of Czechoslovakia's Weapons Industry, 1954-1994«.
- Georgi Maisuradze (Ilia State University, Georgia) war im August 2022 zu Gast in Abt. III. Er forscht zu »Georgian Cultural Elites from late Socialism to Post-Communism«.
- Pierre Millet (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris / Université de Genève) war vom 17.6. bis 16.9.2022 Fellow in Abt. I und arbeitete an seiner Dissertation über Luise und Wilhelm Eildermann.
- Andrei Zavadski war im September 2022 Fellow im Leibniz-Forschungsverbund »Wert der Vergangenheit«.

AUSSCHREIBUNGEN

3 Leibniz Summer Fellowships in the field of 20th century German and/or European History
application deadline: 30. November 2022

Aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf der Website des Instituts.

Join us on social media

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)
Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Dr. Stefanie Eisenhuth • Marion Schlöttke

Am Neuen Markt 1 • 14467 Potsdam
Für Anregungen und Hinweise erreichen Sie die Redaktion per Email.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des ZZF.

Wenn nicht anders gekennzeichnet, stammen die Fotos von Mitarbeiter*innen des ZZF sowie von Pixabay und Pexels. Der Nachdruck oder die Übernahme von Fotos ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Alle Rechte vorbehalten.

Wenn Sie den Newsletter des ZZF nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn **hier** abbestellen.